

**Allgemeine Vertragsbedingungen
zur Ausschreibung
der Gebäude- und Inventarversicherung**

Allgemeine Vertragsbedingungen 2026

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1.1 Präambel.....	5
1.2 Vertragspartner	5
1.3 Rechtsgrundlagen und Bedingungen	5
1.3.1 Rechtsgrundlagen	5
1.3.2 Versicherungsbedingungen	5
1.3.3 Ergänzungen der allgemeinen Versicherungsbedingungen	6
1.3.4 Sicherheitsvorschriften	6
1.4 Allgemeine Vereinbarungen und Bestimmungen	6
1.4.1 Versicherte Sachen	7
1.4.2 Anmerkung zur Deklaration	7
1.4.3 Ausgeschlossene Sachen	7
1.5 Vertragserhebliche Umstände	7
1.6 Verhalten im Schadenfall und Fälligkeit	8
1.7 Unsicherer Schadentag	8
1.8 Vertragslaufzeit und Kündigung	8
1.8.1 Vertragslaufzeit und Vertragsbeendigung	8
1.8.2 Vertragsbeendigung bei Kündigung des Versicherers nach einem Versicherungsfall	9
1.8.3 Außerordentliche Kündigungsrechte	9
1.9 Prämie	9
1.10 Generelle Selbstbehalte, Jahreshöchstentschädigungen und Höchstentschädigungen	10
1.11 Anzeige von Gefahrerhöhungen	10
1.12 Vorübergehende Abweichung von Sicherheitsvorschriften	10
1.13 Nichtanwendung von Sicherheitsvorschriften	11
1.14 Verantwortlichkeit/Repräsentant	12
1.15 Regress und Forderungsübergang	12
1.16 Versicherungsform	12
1.17 Naturalersatz (Nicht zwingend)	12
1.18 Wertzuschlag mit Einschluss von Bestandserhöhungen	13
1.19 Neu hinzukommende Objekte	14
1.20 Wegfall des versicherten Interesses	14
1.21 Summenausgleich	14
1.22 Unterversicherungsverzicht	14
1.23 Wiederherstellung	14
1.23.1 Leasing oder Kauf gebrauchter Sachen als Wiederherstellung	14
1.23.2 Erweiterte Wiederherstellungsfrist	15
1.23.3 Reservelager	15
1.23.4 Schadenminderung	15
1.24 Rohbauten	15
1.25 Erwerberklausel	16
1.26 Schiedsklausel	16
1.26.1 Kostentragung (Nicht zwingend)	16
1.27 Haftungserweiterungen	17
1.27.1 Versicherte Kosten	17
1.27.2 Erweiterte Bewegungs- und Schutzkosten	17
1.27.3 Feuerlöschkosten und Belohnung von Feuerlöschkräften	17
1.27.4 Schäden durch radioaktive Isotope	17
1.27.5 Kosten zur Dekontamination von Erdreich	17

Allgemeine Vertragsbedingungen 2026

1.27.6	Sachverständigenkosten	18
1.27.7	Mehrkosten infolge eines Sachschadens	18
1.27.8	Mehrkosten infolge eines Sachschadens mit anderen Entschädigungsgrenzen (nicht zwingend)	19
1.27.9	Mietausfall	19
1.27.10	Wasserverlust	19
1.27.11	Notsicherungsmaßnahmen und Bewachungskosten	19
1.28	Schadeninformationen	19
1.29	Mehrere Versicherer	20
1.30	Sonderkündigungsrecht bei Anpassung der ZÜRS-Zone	20
1.31	Vereinbarungen und Bestimmungen zur Gebäudeversicherung	21
1.31.1	Versicherte Sachen	21
1.31.2	Versicherte Gefahren	22
1.31.3	Gebäudebeschädigungen durch unbefugte Dritte	22
1.31.4	Gebäude-Feuerversicherung	22
1.31.4.1	Brandschäden an Räucher-, Trocken- und sonstigen Erhitzungsanlagen	22
1.31.4.2	Nutzwärmeschäden	22
1.31.4.3	Betriebs- und Blitzschäden an elektrischen Einrichtungen	22
1.31.5	Gebäude-Leitungswasserversicherung	23
1.31.5.1	Erweiterte Versicherung von Rohrleitungen	23
1.31.5.2	Flüssigkeiten	23
1.31.5.3	Aquarien	23
1.31.5.4	Nicht festverlegte Rohrleitungen	23
1.31.5.5	Regenwasserrohre innerhalb eines Gebäudes	23
1.31.5.6	Fugenschäden	24
1.31.5.7	Armaturen	24
1.31.6	Gebäude-Sturmversicherung	24
1.31.6.1	Rahmen und Profile	24
1.31.6.2	Aufräumungskosten für Bäume	24
1.32	Vereinbarungen und Bestimmungen zur Inventarversicherung	25
1.32.1	Versicherte Sachen	25
1.32.2	Mitversicherung fahrbarer Arbeitsmaschinen sowie KFZ	25
1.32.3	Versicherte Gefahren	25
1.32.4	Freizügigkeit	25
1.32.5	Gold-, Silber- und Schmucksachen, Pelze auf Erstes Risiko	26
1.32.6	Bargeld, Urkunden und geldwerte Unterlagen auf Erstes Risiko	26
1.32.7	Kunst- und Kulturgegenstände, die im Eigentum oder Nutzung des Versicherungsnehmers stehen, auf Erstes Risiko	26
1.32.8	Eigentum der Besucher und Betriebsangehörigen auf Erstes Risiko	26
1.32.9	Wiederherstellungskosten für Akten, Pläne und dergleichen auf Erstes Risiko	26
1.32.10	Aufgebots- und Wiederherstellungskosten für Urkunden	27
1.32.11	Automaten mit Geldeinwurf sowie Geldausgabeautomaten auf Erstes Risiko	27
1.32.12	Außenversicherung	27
1.32.13	Feuerwehreinsatzgeräte	27
1.32.14	Inhalt-Feuerversicherung	27
1.32.14.1	Brandschäden an Räucher-, Trocken- und sonstigen Erhitzungsanlagen	27
1.32.14.2	Nutzwärmeschäden	27
1.32.14.3	Betriebs- und Blitzschäden an elektrischen Einrichtungen	27
1.32.15	Inhalt-Leitungswasserversicherung	28
1.32.15.1	Bestimmungswidriger Wasseraustritt aus Wasserlöschanlagen	28
1.32.15.2	Erweiterte Leitungswasserversicherung	28
1.32.15.3	Wasserdampf	28

Allgemeine Vertragsbedingungen 2026

1.32.15.4	Aquarien	28
1.32.15.5	Nicht festverlegte Rohrleitungen	28
1.32.16	Inhalt-Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung	28
1.32.16.1	Gleichstellung von Chipkarten.....	28
1.32.16.2	Gebäudebeschädigungen aus Anlass eines Einbruchdiebstahlschadens auf Erstes Risiko	28
1.32.16.3	Schlossänderungskosten	28
1.32.16.4	Schlüsselverlust für besondere Verhältnisse auf Erstes Risiko.....	29
1.32.16.5	Ersatz von Schließsystem infolge Verlustes von Generalschlüsseln	29
1.32.16.6	Geschäftsräder und Rollstühle	29
1.32.16.7	Verluste an Bargeld, Vorräten und sonstigen Sachen durch Raub auf Erstes Risiko .	30
1.32.16.8	Sachen in Schaukästen und Vitrinen auf Erstes Risiko.....	30
1.33	Gesamtübersicht über beitragsfreie Haftungserweiterungen und Entschädigungsgrenzen	31
1.34	Schlussbestimmungen	34
1.34.1	Objekt- und Schadenliste.....	34
1.34.2	Dokumentierung.....	34
1.34.3	Rechnungslegung	34
1.34.4	Salvatorische Klausel	34
1.35	Definitionen.....	35

Allgemeine Vertragsbedingungen 2026

1.1 Präambel

Die Gebäude sowie bewegliche Sachen sollen über diesen Versicherungsvertrag möglichst umfassend versichert werden.

Mit einem Versicherer wird ein Versicherungsvertrag vereinbart. Mit einem Konsortium bestehen mehrere Versicherungsverträge entsprechend der Versichereranzahl.

Das vorausgeschickt ist der nachstehend näher beschriebene Versicherungsvertrag vereinbart.

1.2 Vertragspartner

Als Versicherungsnehmer ist der in Allgemeinen Vertragsinformationen¹ genannte, als Versicherungsnehmer bezeichnete vereinbart.

Der Versicherer wird durch die Zuschlagserteilung festgelegt.

Versicherung für fremde Rechnung wird vereinbart für die in AVI angegebenen Personen.

Die Rechtsfolge zur Aufklärungspflichtverletzung der Mitversicherten richtet sich ausschließlich nach § 31 I VVG.

1.3 Rechtsgrundlagen und Bedingungen

1.3.1 Rechtsgrundlagen

- a) VVG
- b) VgV / GWB
- c) VOL / B

Der Versicherer verzichtet auf die Einrede die nachstehend aufgeführten Allgemeinen Versicherungsbedingungen und Klauseln nach § 305 I 1 BGB nicht gestellt zu haben.

1.3.2 Versicherungsbedingungen

Die üblichen nachfolgend genannten Allgemeinen Versicherungsbedingungen sind vereinbart:

- Allgemeine Bedingungen für die Feuerversicherung (AFB Terror) Version 01.04.2014 GDV 0100a²
- Allgemeine Bedingungen für die Versicherung zusätzlicher Gefahren zur Feuerversicherung (ECB 2010) Version 01.04.2014 GDV 1201³

Außerdem gelten die in nachstehend aufgeführten Klauselwerken aufgeführten Klauseln vereinbart, wenn auf diese im Weiteren Bezug genommen wird:

- Klauseln für die Feuerversicherung (SK AFB) Version 01.06.2020 GDV 0110,

¹ Nachstehend als AVI bezeichnet

² Nachstehend als AFB bezeichnet

³ Nachstehend als ECB bezeichnet

Allgemeine Vertragsbedingungen 2026

- Klauseln für die EC-Versicherung (SK EC 2010) Version 01.06.2020 GDV 1220,
- Unverbindliche Mustersanktionsklausel (Stand 03/2020).

Der Wortlaut der vorgenannten Regelungen kann auch auf der Homepage des Gesamtverbandes der deutschen Versicherungswirtschaft e.V. GDV (www.gdv.de) eingesehen und heruntergeladen werden. Maßgeblich sind aber die der Anlage beigefügten Fassungen.

Außerdem ist Vertragsbestandteil: Positionen-Erläuterung zur Feuer-Versicherung für Industrie und Gewerbe aus dem Handbuch der Sachversicherung vom 30.01.2009.

1.3.3 Ergänzungen der allgemeinen Versicherungsbedingungen

Die vorgenannten Allgemeinen Versicherungsbedingungen enthalten teilweise keine konkreten Angaben. Dies betrifft Platzhalter, denen nachstehende Werte zugewiesen sind:

- a) der in Abschnitt A § 7 Nr. 1 bb) AFB definierte Zeitwertvorbehalt beträgt 30 %,
- b) der in Abschnitt A § 7 Nr. 2 bb) AFB definierte Zeitwertvorbehalt beträgt 40 %,
- c) der in Abschnitt A § 11 Nr. 1 c) AFB genannte Wert beträgt 3.000 EUR,
- d) der in Abschnitt A § 2 Nr. 6 ECB genannte Wert beträgt 6 Wochen,
- e) der in Abschnitt A § 7 Nr. 5 c) aa) ECB genannte Wert beträgt 25.000 EUR,
- f) der in Abschnitt A § 7 Nr. 5 c) bb) ECB genannte Wert beträgt 50.000 EUR,
- g) der in Abschnitt A § 7 Nr. 5 c) cc) ECB genannte Wert beträgt 125.000 EUR,
- h) der in Abschnitt A § 7 Nr. 5 c) dd) ECB genannte Wert beträgt 250.000 EUR,
- i) der in Abschnitt A § 18 Nr. 1 a) bb) ECB genannte Zeitwertvorbehalt beträgt 30 %,
- j) der in Abschnitt A § 18 Nr. 2 a) bb) ECB genannte Zeitwertvorbehalt beträgt 30 %,
- k) der in Abschnitt A § 19 Nr. 9 ECB genannte Wert beträgt 72 Stunden,
- l) der in Abschnitt A § 22 Nr. 1 c) ECB genannte Wert beträgt 25.000 EUR,
- m) der in Abschnitt A § 22 Nr. 1 e) ECB genannte Wert beträgt 12 cm.

Es wird darauf hingewiesen, dass diese Werte durch die nachstehenden Regelungen teilweise verändert werden und nur die geänderten Werte Gültigkeit haben. An dieser Stelle erfolgt nur eine allgemeine Wertsetzung.

1.3.4 Sicherheitsvorschriften

Für Risiken, die zu mehr als 50 % industriellen oder industrieähnlichen Zwecken dienen, gelten folgende Sicherheitsvorschriften:

- Allgemeine Sicherheitsvorschriften der Feuerversicherer (ASF) VdS 2038: 2008-01 (04)
- Sicherheitsvorschriften für elektrische Anlagen VdS 2046: 2021-10 (12)
- Sicherheitsvorschriften für feuergefährliche Arbeiten VdS 2047: 2009-07 (08)
- Maßnahmen gegen Brände ASR A2.2
- Feuergefährliche Arbeiten – Richtlinien für den Brandschutz VdS 2008: 2009-07 (04)
- Auftauarbeiten an wasserführenden Anlagen VdS 2074: 2004-04 (04)

1.4 Allgemeine Vereinbarungen und Bestimmungen

Die folgenden Vereinbarungen und Bestimmungen gehen den allgemeinen Versicherungsbedingungen (vgl. Nr. 1.3.2) und den gesetzlichen Bestimmungen vor. Änderungen können im

Allgemeine Vertragsbedingungen 2026

gegenseitigen Einvernehmen und vergaberechtlich zulässigem Rahmen jederzeit vereinbart werden.

1.4.1 Versicherte Sachen

Versichert sind die in der Objektliste genannten Gebäude und Inventar in jeweils einer getrennten Position. In der Objektliste sind je versicherter Gefahr und Art der versicherten Sache (Gebäude oder Inventar) eine Objektsumme angegeben. Diese bildet die Höchstentschädigung für den Sachschaden. Die Versicherungssumme ergibt sich aus der Summe der Objektsummen und bilden die jeweilige Position.

Die Deklaration fasst die Positionen je versicherter Gefahr zusammen. Die Position 1.2 bildet die Gebäudeversicherung und die Position 2.2 die Inventarversicherung.

Das Inventar umfasst dabei die technische und kaufmännische Betriebseinrichtung sowie die Vorräte als Inbegriff nach § 89 VVG.

Versicherungsschutz besteht auch für fremdes Eigentum und auch dann, wenn der Versicherungsnehmer Sachen zu sonstigen Zwecken in Besitz genommen hat oder lediglich zur Verwahrung übernommen hat.

1.4.2 Anmerkung zur Deklaration

Erklärt der Versicherungsnehmer Gegenstände unter einer Position berücksichtigt zu haben, zu der sie nach der Deklaration oder Positionen-Erläuterung nicht gehört, werden sie auf Verlangen des Versicherungsnehmers unter der Position entschädigt, unter der sie nachweislich berücksichtigt wurden.

Unter den Positionen 1.2 und 2.2 gelten auch Aufwendungen als mitversichert, die der Versicherungsnehmer ggfls. für den Ausbau gemieteter Objekte gemacht hat, soweit sie nicht durch eine Versicherung des Eigentümers gedeckt sind. Hierunter fallen auch solche Gebäudeteile, für die bei eigenen Gebäuden der Gebäudeversicherer keine Entschädigung leistet.

1.4.3 Ausgeschlossene Sachen

Der Versicherungsschutz erstreckt sich nicht auf Sachen, soweit der Versicherungsnehmer eine Entschädigung aus einem anderen Versicherungsvertrag erlangt hat, bei dem er ebenfalls Versicherungsnehmer ist.

1.5 Vertragserhebliche Umstände

1. Abweichend von §§ 19 ff VVG oder den vereinbarten Allgemeinen Versicherungsbedingungen ist der Versicherungsnehmer zwar verpflichtet Fragen des Bieters in Textform wahrheitsgemäß und vollständig zu beantworten. Hinsichtlich der Rechtsfolgen gilt jedoch:
 - a. Ist der Versicherungsnehmer dieser Verpflichtung vorsätzlich nicht nachgekommen, ist der Versicherer lediglich zur Kündigung mit einer Frist von 6 Monaten ab Kenntnis berechtigt.

Allgemeine Vertragsbedingungen 2026

- b. Ist der Versicherungsnehmer dieser Verpflichtung fahrlässig nicht nachgekommen, kann der Bieter daraus keine Rechte herleiten.
 - c. Hat der Bieter Kenntnis von einer Falschbeantwortung, kann er sich lediglich bis zum Ende des Kalenderjahres darauf berufen, welches auf die Kenntnis folgt.
2. Wurden neue oder bereits vorhandene Objekte nach Vertragsschluss besichtigt, gilt diese Klausel auch für diese Besichtigungen.

1.6 Verhalten im Schadenfall und Fälligkeit

Jeder Schaden, der vom Versicherer entschädigt werden soll, soll innerhalb von 15 Arbeitstagen dem Versicherer gemeldet werden. Schäden durch Einbruchdiebstahl und Raub werden unverzüglich der zuständigen Polizeidienststelle angezeigt. Bei Schäden, deren Beseitigung voraussichtlich weniger als 10.000 EUR kosten wird, kann ohne vorherige Information an den Versicherer die sofortige Reparatur oder Wiederanschaffung versicherter Sachen durch den Versicherungsnehmer veranlasst werden. Beschädigte Teile werden vom Versicherungsnehmer bis zur Schadenregulierung aufbewahrt.

Der Versicherungsnehmer ist gesetzlich nach § 31 Absatz 1 VVG zur Auskunft verpflichtet. Hierzu reicht es aus, wenn er Fotos und Rechnungen an den Versicherer übermittelt.

Die Frist gem. § 14 Absatz 2 VVG beträgt hiervon abweichend 14 Tage. Die Zahlung dieser Abschlagzahlung ist nicht dadurch gehemmt, dass die Erhebungen infolge eines Verschuldens des Versicherungsnehmers noch nicht beendet werden konnten.

1.7 Unsicherer Schadentag

Ist der Schadentag strittig bzw. unklar und verweigern Vorversicherer die Schadenregulierung aufgrund Nichtzuständigkeit, so tritt der Versicherer dieses Vertrages in die Schadenregulierung ein. Voraussetzung hierfür ist, dass der Schaden auch nach dem Vorvertrag versichert gewesen wäre. Sind Vorversicherer aus anderen Gründen als dem unklaren Schadentag von der Entschädigungspflicht frei oder berechtigt die Leistung zu kürzen, so gilt dies auch für diesen Vertrag. Die Entschädigungsberechnung erfolgt nach Maßgabe dieses Vertrages, jedoch maximal in der Höhe, die nach dem Vorvertrag zu entschädigen gewesen wäre.

Abweichend von 1.15 Regress auf Seite 12 gelten für den Anspruch gegen den Vorversicherer die gesetzlichen Bestimmungen.

1.8 Vertragslaufzeit und Kündigung

1.8.1 Vertragslaufzeit und Vertragsbeendigung

Beginn, Ablauf und Hauptfälligkeit ergeben sich aus den AVI.

Der Versicherungsschutz beginnt mit dem vereinbarten Versicherungsbeginn oder aber lückenlos im Anschluss an den jeweiligen vorherigen Versicherungsvertrag, die durch diesen Vertrag ersetzt werden, auch wenn diese zu unterschiedlichen Zeitpunkten ablaufen, maximal jedoch 24 Stunden vor dem vereinbarten Beginn.

Allgemeine Vertragsbedingungen 2026

Dieser Vertrag verlängert sich zunächst stillschweigend von Jahr zu Jahr, wenn er nicht spätestens sechs Monate vor Ablauf schriftlich gekündigt wird.

1.8.2 Vertragsbeendigung bei Kündigung des Versicherers nach einem Versicherungsfall

Bei einer Kündigung des Versicherers aus Anlass eines Versicherungsfalles endet dieser Vertrag erst sechs Monate nach Zugang der Kündigung.

1.8.3 Außerordentliche Kündigungsrechte

Der Versicherungsnehmer kann den Versicherungsvertrag zum Ablauf eines jeden Versicherungsjahres kündigen:

- a) wenn sich herausstellen sollte, dass durch eine Anpassung die Prämie gegenüber der ursprünglichen Prämie um mehr als 10 % gestiegen ist. Hierbei bleibt eine Summenerhöhung infolge Indexanpassung unberücksichtigt oder
- b) wenn eine wesentliche Änderung vorgenommen worden ist, die nach § 132 GWB ein neues Vergabeverfahren erforderlich macht.

1.9 Prämie

Es gelten für alle Prämien ggfls. analog die Regelungen des § 38 VVG.

Die Prämie wird aus der Versicherungssumme mittels Multiplikation mit dem Prämiensatz in o/oo der jeweiligen Gefahr ermittelt. Der Prämiensatz ändert sich nur durch Anpassung infolge einer Gefahrerhöhung oder Vereinbarung im gegenseitigen Einvernehmen.

Soll die Prämie an einen Dritten gezahlt werden, der nicht Versicherer ist, erfolgt die Zahlung für den Versicherungsnehmer gleichwohl schuldbefreiend.

Allgemeine Vertragsbedingungen 2026

1.10 Generelle Selbstbehalte, Jahreshöchstentschädigungen und Höchstentschädigungen

Welche Gefahren versichert werden sollen, ergibt sich aus den AVI. Wenn in den hierfür vorgesehenen Spalten eine Objektsomme eingetragen ist, besteht für diese Gefahr auch Versicherungsschutz.

	Höchstentschädigung ⁴	Jahreshöchstentschädigung ⁵
Feuer: Für die versicherten Gefahren gem. § 1 Nr. 1 AFB	100.000.000	Nicht vereinbart
Leitungswasser: Für die versicherten Gefahren gem. § 5 ECB	5.000.000	Nicht vereinbart
Sturm: Für die versicherten Gefahren gem. § 6 ECB	25.000.000	Nicht vereinbart
Einbruchdiebstahl: für die versicherten Gefahren gem. § 7 ECB	1.000.000	Nicht vereinbart
Überschwemmung: Für die versicherten Gefahren gem. § 8 ECB. Als Versicherungsfall gelten alle innerhalb von 72 Stunden eintretende Schäden Selbstbeteiligungen:	Nicht vereinbart 15.000 EUR für Schäden an Objekten in ZÜRS-Zone I und II 50.000 EUR für Schäden an Objekten in ZÜRS-Zone III	15.000.000
Erdbeben: für die versicherten Gefahren gem. § 9 ECB bei einer Selbstbeteiligung in Höhe von 5.000 EUR.	Nicht vereinbart	15.000.000

1.11 Anzeige von Gefahrerhöhungen

Gefahrerhöhungen beeinträchtigen den Versicherungsschutz nicht, sind aber anzuzeigen, sobald sie dem Versicherungsnehmer bekannt sind. Der Versicherer hat lediglich Anspruch auf angemessene Prämienenerhöhung für das von der Gefahrerhöhung betroffene Objekt vom Tag des Eintritts der Gefahrerhöhung an. Der Versicherer ist zum Nachweis der Angemessenheit verpflichtet, soweit die Prämienenerhöhung gemessen am Prämiensatz des von der Gefahrerhöhung betroffenen Objekts höher ist als 10 %.

1.12 Vorübergehende Abweichung von Sicherheitsvorschriften

Etwaige vorübergehende Abweichung von Sicherheits- und Betriebsvorschriften z.B. bei Bau-, Umbau-, Reparatur- und Wartungsarbeiten auf dem jeweiligen Versicherungsgrundstück gelten, soweit sie durch zwingende technische Gründe veranlasst sind und bei ihrer Durchführung die gebotene erhöhte Sorgfalt beachtet wird, nicht als Verstoß gegen die Gesetzesvorschriften über Gefahrerhöhung bzw. Obliegenheitsverletzungen. Abweichungen, die die Dauer von

⁴ Gem. „1.35 Definitionen“ auf Seite 36.

⁵ Gem. „1.35 Definitionen“ auf Seite 36.

Allgemeine Vertragsbedingungen 2026

sechs Monaten überschreiten, gelten jedoch nicht mehr als vorübergehend. Eine regelmäßige Überprüfung ist nicht vereinbart.

Abweichungen, denen das Gewerbeaufsichtsamt oder die Berufsgenossenschaft schriftlich zugestimmt hat, beeinträchtigen die Entschädigungspflicht nicht.

Zu den ortsveränderlichen Geräten zählen nicht: Steh- und Tischlampen, Rechen- und Schreibmaschinen, Diktier- und Wiedergabegeräte, PC und Laptop.

Über den Tagesbedarf vorübergehend hinausgehende brennbare Stoffe, Flüssigkeiten und Gase in den Betriebsräumen sind gestattet, soweit es die betrieblichen Notwendigkeiten erfordern und gesetzliche Bestimmungen nicht entgegenstehen. Größere Mengen an feuergefährlichen Flüssigkeiten beeinträchtigen den Versicherungsschutz nicht, soweit gewerbe- oder feuerpolizeiliche Vorschriften nicht entgegenstehen.

Abweichend von § 28 Absatz 2 VVG trägt der Versicherer bei grober Fahrlässigkeit die Beweislast.

Soweit das Verschulden bei grob fahrlässiger Verletzung gegen Obliegenheiten in einem Verschulden des Versicherungsnehmers oder dessen Repräsentanten besteht, leistet der Versicherer ohne die diesem Verschuldensgrad entsprechende Kürzung.

Der Versicherungsnehmer ist nicht verantwortlich für Verstöße gegen gesetzliche, behördliche oder vertraglich vereinbarte Sicherheitsvorschriften, die ohne sein Wissen oder das seines Repräsentanten begangen worden sind.

1.13 Nichtanwendung von Sicherheitsvorschriften

1. Auf Gebäude, die nur Wohn-, Büro- oder Sozialzwecken dienen, sind die vereinbarten Sicherheitsvorschriften nicht anzuwenden.

2. Nr. 1 gilt entsprechend für einzelne Räume, die nur Wohn-, Büro- oder Sozialzwecken dienen und von den übrigen Teilen des Gebäudes feuerbeständig getrennt sind.

3. Nr. 1 gilt entsprechend für Abzweigungen, Außenversicherungen sowie Einlagerungen bei denen der Versicherungsnehmer oder Mitversicherter mangels mietvertraglicher Vereinbarung keinen Einfluss auf die Erfüllung von Sicherheitsvorschriften besitzt.

4. Der Versicherer erkennt an, dass die unter 1. bis 3. genannten Räume genügend häufig kontrolliert werden.

5. Weist der Versicherungsnehmer nach, dass entgegen seiner Anweisung das Duplizieren von Daten und Programmen in dem von ihm vorgegebenen Rhythmus ohne Kenntnis des Versicherungsnehmers oder dessen Repräsentanten unterblieben ist bzw. nicht in der von ihm vorgegebenen Weise aufbewahrt wurde, ist der Versicherer nicht zur Kündigung berechtigt und auch nicht leistungsfrei.

6. Die anerkannten Regeln der Technik sind erfüllt, wenn der Versicherungsnehmer nachweist, dass die jeweilige Tätigkeit von ihm beauftragt wurde und er davon ausgegangen ist, dass die Durchführung keine Straftat bzw. Ordnungswidrigkeit darstellt.

Allgemeine Vertragsbedingungen 2026

1.14 Verantwortlichkeit/Repräsentant

Soweit die Kenntnis, das Verhalten und/oder das Verschulden des Versicherungsnehmers oder Mitversicherten von rechtlicher Bedeutung ist, kommt die Kenntnis, das Verhalten und/oder das Verschulden nur der gesetzlichen Vertreter des Versicherungsnehmers in Betracht. Die Beweislast bezüglich des Verschuldensgrades trägt der Versicherer.

Mieter oder Pächter sind nicht Repräsentanten des Versicherungsnehmers.

Gesetzlicher Vertreter und einziger Repräsentant des Versicherungsnehmers und der Mitversicherten ist bei Städten, Gemeinden und Verbandsgemeinden ausschließlich der Bürgermeister und bei Kreisen der Landrat.

1.15 Regress und Forderungsübergang

Steht dem Versicherungsnehmer ein Anspruch gegen einen Dritten zu, so gilt:

- a) Handelt es sich bei dem Dritten um Bedienstete (z.B. Beschäftigte, Aushilfen, Auszubildende, Beauftragte) oder Mitversicherte im Sinne von „1.2 Vertragspartner“ auf Seite 5: Diese werden als Personen, die mit dem Versicherungsnehmer in häuslicher Gemeinschaft im Sinne von § 86 III VVG leben angesehen,
- b) Handelt es sich bei dem Dritten um Auftragnehmer des Versicherungsnehmers für eine ausgeschriebene Leistung (z.B. Bauleistung): Die Forderung geht für alle nicht vorsätzlich herbeigeführten Schäden im Rahmen der Versicherungssumme der Haftpflichtversicherung des Auftragnehmers auf den Versicherer über,
- c) Für alle anderen Fälle ist der Forderungsübergang für alle nicht vorsätzlich herbeigeführten Schäden von der Zustimmung des Versicherungsnehmers abhängig.

Zu den aufrechenbaren Forderungen zählt lediglich eine Versicherungsprämie. Mit dieser kann der Versicherer, soweit diese unbestritten und rechtskräftig festgestellt ist, aufrechnen.

Geht ein Anspruch aufgrund dieses Vertrages auf den Versicherer über, kann der Versicherungsnehmer verlangen, dass der Versicherer diesen Anspruch geltend macht und gerichtlich verfolgt. Alternativ kann der Versicherungsnehmer jederzeit die Abtretung und Überweisung des Anspruchs verlangen und den Anspruch selbst auf seine Kosten geltend machen.

1.16 Versicherungsform

Sofern in der Objektliste nichts anderes angegeben ist, gilt die Neuwertversicherung vereinbart.

Der vereinbarte Zeitwertvorbehalt kommt nur zur Anwendung, wenn Gegenstände im Betrieb des Versicherungsnehmers nicht mehr verwendet werden.

1.17 Naturalersatz (Nicht zwingend)

Der Versicherungsnehmer kann verlangen, dass:

- a) der Versicherer die Reparatur der beschädigten Gebäude übernimmt bzw. der Versicherer dem Versicherungsnehmer die zerstörten Sachen und insofern auch die Beseitigung

Allgemeine Vertragsbedingungen 2026

- des entstandenen Schadens im versicherungsvertraglich ansonsten vereinbarten Umfang auf eigene Rechnung und Aufwand (Naturalersatz) ersetzt,
- b) die vom Versicherer beauftragten Handwerker und sonstige Dritte haben die geltenden Vorschriften und Regeln der Technik einzuhalten und sich mit dem Versicherungsnehmer abzusprechen und
 - c) bezüglich der Architekten-, Statiker und sonstiger Planungsleistungen besteht kein Anspruch auf Naturalersatz.

Der Versicherungsnehmer ist als Erfüllungsgehilfe des Versicherers verpflichtet, das jeweilige Gewerk förmlich abzunehmen, die hierfür vereinbarten Fristen zu wahren und dem Versicherer die Abnahme bzw. eventuell noch vorhandene Mängel mitzuteilen.

Hat der Versicherungsnehmer veranlasst, dass mehr als der entstandene Schaden ersetzt wird, ist er verpflichtet, den dem Versicherer entstandenen zusätzlichen Aufwand auszugleichen.

1.18 Wertzuschlag mit Einschluss von Bestandserhöhungen

1. Es gilt Klausel SK 1707. Der Versicherer bildet den Grundwert abweichend jedoch auf Basis des Jahres 1970.
2. Abweichend von Nr. 2 der Klausel ist eine Beantragung innerhalb des ersten halben Jahres ausreichend. Maßgebend sind außerdem die vom statistischen Bundesamt für Mai eines jeden Jahres veröffentlichten Indices. Für das erste Versicherungsjahr gilt hiervon abweichend die in der Klausel beschriebene Regelung.
3. Nr. 3 der Klausel wird wie folgt ersetzt:

Der Versicherungsnehmer teilt dem Versicherer bis zum Ende der auf die laufende Versicherungsperiode folgende Versicherungsperiode durch Anbauten und werterhöhende Maßnahmen sich ergebende Erhöhungen des Versicherungswertes je Objekt (Bestandsveränderungen) mit. Die Versicherungssumme erhöht sich zum Datum der Mitteilung. Die sich daraus ergebende Prämienänderung wird pro rata temporis ab Mitteilung berechnet und erhoben bzw. erstattet.

Bis zu dieser Meldung gelten Bestandsveränderung bis zur angegebenen Entschädigungsgrenze auf erstes Risiko versichert.

4. Hat der Versicherungsnehmer versehentlich Objekte nicht zur Versicherung angemeldet, besteht auch für diese Versicherungsschutz. Die Prämie wird seit Risikotragung, längstens jedoch für drei Jahre nacherhoben.
5. Nach dem Klauseltext kann der Versicherungsnehmer eine Unterversicherung vermeiden, wenn er dem Versicherer ein Gutachten eines Sachverständigen übermittelt.

Allgemeine Vertragsbedingungen 2026

1.19 Neu hinzukommende Objekte

Beantragt der Versicherungsnehmer für neu hinzukommende Gebäude, die nicht Rohbauten sind⁶ und/oder darin befindliche bewegliche Sachen durch Erklärung in Textform den Einschluss in den Rahmenvertrag gilt:

- a) Der Versicherer kann das Konsortium nach „1.29 Mehrere Versicherer“ auf Seite 20 anpassen bzw. ein solches begründen,
- b) die Versicherungssumme entspricht den vom Versicherungsnehmer gemeldeten Versicherungswert,
- c) verlangt der Versicherungsnehmer die Versicherung der Gefahr „Überschwemmung“, prüft der Versicherer die ZÜRS-Zone und bestätigt dem Versicherungsnehmer den Versicherungsschutz, wenn sich das Gebäude nicht in ZÜRS-Zone IV befindet. Befindet sich das Gebäude in ZÜRS-Zone IV, teilt der Versicherer dem Versicherungsnehmer mit, dass kein Versicherungsschutz für „Überschwemmungsschäden“ besteht.

1.20 Wegfall des versicherten Interesses

Fällt das versicherte Interesse weg oder erklärt der Versicherungsnehmer, dass das versicherte Interesse eingeschränkt ist und daher wegfallen kann, besteht kein Versicherungsschutz ab dem Zeitpunkt des Zugangs der Erklärung bei dem Versicherer.

1.21 Summenausgleich

Es ist Klausel SK 1704 vereinbart.

1.22 Unterversicherungsverzicht

Sollten die vorbeschriebenen Regelungen nicht zu einer vollständigen Versicherungsleistung führen, verzichtet der Versicherer auf den Einwand der Unterversicherung nach § 75 VVG, wenn die Entschädigung 5 Mio. EUR nicht übersteigen würde.

1.23 Wiederherstellung

1.23.1 Leasing oder Kauf gebrauchter Sachen als Wiederherstellung

Der Versicherungsnehmer erwirbt die Differenz zwischen Neu- und Zeitwert auch, wenn er die Entschädigung aus dem Versicherungsvertrag

- a) mindestens überwiegend zur Finanzierung von Sachen gleicher Art und Zweckbestimmung genutzt hat bzw. zur Entschädigung aus einem Leasing- oder Mietvertrag zum Neuwert verpflichtet war oder
- b) eine gebrauchte Sache kauft und entsprechend seinen Bedürfnissen instand setzt.

⁶ Hierfür gilt „1.24 Rohbauten“ auf Seite 17.

Allgemeine Vertragsbedingungen 2026

1.23.2 Erweiterte Wiederherstellungsfrist

Die angemessene Frist zur Rückzahlung der über den Versicherungswert hinausgehenden Entschädigung nach § 93 Satz 2 VVG beträgt 5 Jahre. Sie ist bis zur endgültigen Verwendungsentscheidung durch den Versicherungsnehmer gehemmt.

1.23.3 Reservelager

Entnimmt der Versicherungsnehmer zerstörte Sachen einem vorgehaltenen Reservelager, so sind Aufwendungen für die Auffüllung dieser Sachen versichert.

1.23.4 Schadenminderung

Der gesetzlichen Schadenminderungspflicht kommt der Versicherungsnehmer bereits durch die Einhaltung vergabe- und haushaltsrechtlicher Regelungen (z.B. VgV, UVgO, Erlasse des Landes, Dienstanweisungen oder Satzung des Versicherungsnehmers) nach.

1.24 Rohbauten

1. Die Feuerversicherung von Bauten, bei denen die tragenden Teile, Schornsteine, Brandwände und die Dachkonstruktion nicht fertiggestellt sind (Rohbauten) wird für 36 Monate ab Beantragung durch den Versicherungsnehmer unter Nennung der Versicherungssumme, längstens jedoch bis zum Vertragsablauf kostenfrei gewährt und umfasst auch die zum Bau bestimmten auf dem Bauplatz oder in seiner unmittelbaren Nähe lagernden Baustoffe.
2. Die Kostenfreiheit ist auf eine Versicherungssumme in Höhe von 60 Mio. EUR je Rohbau begrenzt. Für den die Versicherungssumme übersteigenden Anteil ergibt sich der Prämiensatz aus dem Angebotsblatt für die Feuerversicherung.
3. Der Versicherungsschutz in der Leitungswasser-, Sturm- und Hagelversicherung beginnt, wenn der Rohbau bezugsfertig ist.
4. Der Versicherungsschutz in der Versicherung der Gefahr „Überschwemmung“ beginnt mit nach der Bestätigung des Versicherungsschutzes durch den Versicherer nach Beantragung durch den Versicherungsnehmer.
5. Bezugsfertig ist der Rohbau in der
 - a. Leitungswasserversicherung
 - I. wenn die leitungswasserführenden Anlagen installiert sowie Fenster und Eingangstüren verschließbar sind, oder
 - II. die Anlagen gemäß der VOB abgenommen worden sind.
 - III. Für Schäden durch Frost beginnt der Versicherungsschutz sobald eine Heizung betrieben wird.
 - b. Sturm- und Hagelversicherung, wenn das Dach eingedeckt ist sowie Fenster und Eingangstüren verschließbar sind.

Allgemeine Vertragsbedingungen 2026

6. Die Bezugsfertigkeit eines Gebäudes im vorgenannten Sinne entfällt nachträglich nicht.
7. Ein Anspruch auf Leistung besteht nur insoweit, als dass aus einer Bauleistungsversicherung bei der der Versicherungsnehmer ebenfalls Versicherungsnehmer ist, keine Leistung erlangt werden kann.
8. Sobald das Gebäude genutzt wird, meldet der Versicherungsnehmer mit der jährlichen Meldung eventueller Erhöhungen das neue Gebäude zum prämienrelevanten Bestand.

1.25 Erwerberklausel

Unabhängig davon, ob der Versicherungsschutz aus diesem Versicherungsvertrag bei Verkauf eines Gebäudes an einen Dritten, der nicht Versicherungsnehmer oder Mitversicherter nach „1.2 Vertragspartner“ auf Seite 5 ist, nach den gesetzlichen Bestimmungen auf diesen übergeht, informiert der Versicherungsnehmer den Versicherer über den Erwerb unter Nennung des Erwerbers sowie dessen Anschrift.

Der Versicherungsschutz aus diesem Vertrag geht bei Gebäuden mit der Eigentumsübertragung auf den vordefinierten Dritten über.

Der Versicherer wird den Erwerber anschreiben, darüber informieren, dass der Versicherungsvertrag auf ihn übergegangen ist und dem Erwerber den übergegangenen Versicherungsvertrag zum nächstmöglichen Termin kündigen.

1.26 Schiedsklausel

- 1) Der Versicherungsnehmer kann verlangen, dass Streitigkeiten, die sich aus oder im Zusammenhang mit diesem Vertrag oder über dessen Gültigkeit ergeben, nach der Schiedsgerichtsordnung der Deutschen Institution für Schiedsgerichtsbarkeit e.V. (DIS) unter Ausschluss des ordentlichen Rechtsweges endgültig entschieden werden.
- 2) Das Schiedsgericht besteht aus drei Schiedsrichtern, die die Qualifikation zum Fachanwälte für das Versicherungsrecht besitzen.
- 3) Der Schiedsort ist der Verwaltungssitz des Versicherungsnehmers.
- 4) Die Verfahrenssprache ist deutsch.
- 5) Das in der Sache anwendbare Recht ist das deutsche.
- 6) Die Parteien vereinbaren, dass das Schiedsverfahren als beschleunigtes Verfahren durchgeführt und Anlage 4 der DIS-Schiedsgerichtsordnung angewendet wird.

1.26.1 Kostentragung (Nicht zwingend)

Bezüglich der Kostentragung wird vereinbart:

- a) Jede Vertragspartei trägt die ihr entsprechend Artikel 33 der Schiedsgerichtsordnung zugewiesenen Kosten selbst oder
- b) Der Versicherer trägt die gesamten Kosten gem. Artikel 32 der Schiedsgerichtsordnung analog der Sachverständigenklausel (Nr. 1.27.6).

Die vereinbarte Alternative ergibt sich aus dem Preisblatt.

Allgemeine Vertragsbedingungen 2026

1.27 Haftungserweiterungen

Aus der versicherten Gefahr ersetzt der Versicherer bis zu der jeweils vereinbarten Entschädigungsgrenze auch die folgenden infolge eines Versicherungsfalls entstehenden Aufwendungen:

1.27.1 Versicherte Kosten

Der Versicherer leistet bis zu den jeweils vereinbarten Versicherungssummen gem. „1.33 Gesamtübersicht über beitragsfreie Haftungserweiterungen und Entschädigungsgrenzen“ Versicherungsschutz für Kosten gem. Abschnitt A § 5 AFB oder analoger Regelungen in anderen vereinbarten Allgemeinen Versicherungsbedingungen.

1.27.2 Erweiterte Bewegungs- und Schutzkosten

Abweichend von den dem Vertrag zugrunde liegenden allgemeinen Versicherungsbedingungen sind auch Bewegungs- und Schutzkosten versichert, die der Wiederherstellung oder Wiederbeschaffung von Sachen dienen, welche durch einen anderen Vertrag gegen dieselbe Gefahr versichert sind.

1.27.3 Feuerlöschkosten und Belohnung von Feuerlöschkräften

Dies sind Kosten, die der Versicherungsnehmer zur Brandbekämpfung für geboten halten durfte.

In Abänderung von § 5 Nr. 5 AFB werden freiwillige Zuwendungen des Versicherungsnehmers bis 1.000 EUR an Personen, die sich bei der Brandbekämpfung eingesetzt haben, auch ohne Zustimmung des Versicherers ersetzt.

1.27.4 Schäden durch radioaktive Isotope

Es gilt SK 1101 vereinbart.

1.27.5 Kosten zur Dekontamination von Erdreich

1. Dies sind Kosten, die dem Versicherungsnehmer aufgrund behördlicher Aufforderung entstanden sind bzw. die er für geboten halten durfte und infolge einer Kontamination durch einen Versicherungsfall aufgewendet hat, um

- a) Erdreich von genutzten Grundstücken zu untersuchen und nötigenfalls zu dekontaminieren oder auszutauschen;
- b) den Aushub in die nächstgelegene geeignete Deponie zu transportieren und dort abzulagern oder zu vernichten;
- c) insoweit den Zustand des Versicherungsgrundstückes vor Eintritt des Versicherungsfalles wiederherzustellen.

2. Die Aufwendungen werden nur ersetzt, sofern eine Kontamination betroffen ist, die nachweislich infolge eines Versicherungsfalles entstanden sind.

3. Wird durch den Versicherungsfall eine bestehende Kontamination des Erdreichs erhöht, so werden nur Aufwendungen ersetzt, die den für eine Beseitigung der bestehenden Kontaminati-

Allgemeine Vertragsbedingungen 2026

on erforderlichen Betrag übersteigen, und zwar ohne Rücksicht darauf, ob und wann dieser Betrag ohne den Versicherungsfall aufzuwenden worden wäre. Die hiernach nicht zu ersetzenden Kosten werden nötigenfalls durch Sachverständige festgestellt.

4. Aufwendungen aufgrund sonstiger behördlicher Anordnungen oder aufgrund sonstiger Verpflichtungen des Versicherungsnehmers einschließlich der sogenannten Einlieferhaftung werden nicht ersetzt.

5. Entschädigung wird nicht geleistet, soweit der Versicherungsnehmer aus einem anderen Versicherungsvertrag Ersatz beanspruchen kann.

6. Dekontaminationskosten gelten nicht als Aufräumungskosten.

1.27.6 Sachverständigenkosten

Übersteigt der entschädigungspflichtige Schaden den Betrag von EUR 25.000, so ersetzt der Versicherer bis zu der hierfür vereinbarten Entschädigungsgrenze die durch den Versicherungsnehmer zu tragenden Kosten des Sachverständigenverfahrens oder mit der Schadenregulierung beauftragten Dritten.

1.27.7 Mehrkosten infolge eines Sachschadens

- a) Werden die vom Versicherungsnehmer genutzten Gebäude oder Räume im Versicherungs-ort infolge eines Sachschadens unbenutzbar, der nach den Allgemeinen Versicherungsbedingungen aus dem vorliegenden Vertrag dem Grunde nach entschädigungspflichtig ist, so ersetzt der Versicherer die dadurch dem Versicherungsnehmer entstandenen Mehrkosten.
- b) Mehrkosten sind Kosten, die dem Versicherungsnehmer normalerweise nicht entstehen und nach einem Sachschaden gem. Buchstabe a) von dem Versicherungsnehmer zur Fortführung des Betriebes aufgewendet werden müssen.
- c) Versichert ist jede Art von Mehrkosten, insbesondere
 - für die Benutzung fremder Grundstücke, Gebäude, Räume, Anlagen oder Einrichtungen;
 - für die Inanspruchnahme von Lohndienstleistungen,
 - für angeordnete und bezahlte Überstunden.
- d) Der Versicherer hat keine Entschädigung zu leisten, soweit die Mehrkosten beruhen auf
 - außergewöhnlichen Ereignissen, die während der Unterbrechung eintreten;
 - behördlich angeordneten Wiederaufbau- oder Betriebsbeschränkungen;
 - dem Umstand, dass zerstörte, beschädigte oder entwendete Sachen anlässlich der Wiederherstellung oder Wiederbeschaffung geändert, verbessert oder überholt werden.
- e) Der Versicherer hat keine Entschädigung zu leisten für Aufwendungen, die mit der Behebung von Sachschäden in unmittelbarem und mittelbarem Zusammenhang stehen;
- f) Der Versicherer haftet für die Mehrkosten bis zu 50.000 EUR je Monat bzw. der durch den Zuschlag vereinbarten Entschädigungsgrenze, die innerhalb von 36 Monaten seit Eintritt des Schadens entstehen (Haftzeit). Die Haftzeit beginnt mit dem Zeitpunkt des Eintritts des

Allgemeine Vertragsbedingungen 2026

Sachschadens, spätestens jedoch mit dem Zeitpunkt, von dem an versicherte Mehrkosten entstehen.

- g) Sofern die Entschädigung zu einer Bereicherung führt, werden die ersparten Kosten angerechnet.

1.27.8 Mehrkosten infolge eines Sachschadens mit anderen Entschädigungsgrenzen (nicht zwingend)

Abweichend von 1.27.7 Mehrkosten infolge eines Sachschadens auf Seite 18 bzw. der in der Pauschaldeklaration angegebenen Entschädigungsgrenze ist vereinbart, dass die vereinbarte Entschädigungsgrenze wie folgt begrenzt ist:

- a) 100.000 EUR für je Monat oder
- b) unbegrenzt

Die vereinbarte Alternative ergibt sich aus dem Angebotsblatt.

1.27.9 Mietausfall

- a) Soweit im Objektverzeichnis angegeben bzw. es sich um Wohngebäude handelt, ist der Mietausfall versichert, falls Mieter von den dort genannten Räumen infolge eines ersatzpflichtigen Feuerschadens zu im Objektverzeichnis genannten Objekten bzw. eines ersatzpflichtigen Schadens bei Wohngebäuden berechtigt sind, die Zahlung der Miete ganz oder teilweise zu verweigern.
- b) Die Miete wird auf der Basis der im Objektverzeichnis genannten Versicherungssumme bzw. bei Wohngebäuden der ortsüblichen Miete ersetzt.
- c) Die Miete wird bis zum Schluss des Monats ersetzt, in dem die Räumlichkeiten wieder benutzbar geworden sind, höchstens jedoch für 36 Monate seit dem Eintritt des Versicherungsfalles.
- d) Bei Dienstwohnungen gilt als Mietausfall der vom Finanzamt anerkannte Mietwert.
- e) Für Pachten und Nutzungsentschädigungen gelten diese Regelung analog.

1.27.10 Wasserverlust

Kosten für den Wasserverlust infolge eines Schadenereignisses gem. ECB sind bis zur Höhe der hierfür vereinbarten Entschädigungsgrenze mitversichert.

1.27.11 Notsicherungsmaßnahmen und Bewachungskosten

Dies sind Aufwendungen, die der Versicherungsnehmer infolge eines versicherten Schadens zur Sicherung oder Bewachung versicherter Sachen für geboten hält.

1.28 Schadeninformationen

Der Versicherer ist verpflichtet, unverzüglich nach Aufforderung durch den Versicherungsnehmer in Textform jegliche Schadenunterlagen in Kopie kostenlos zur Verfügung zu stellen. Diese

Allgemeine Vertragsbedingungen 2026

Verpflichtung verjährt drei Jahre nach Auszahlung der Entschädigung bzw. Mitteilung über die endgültige Ablehnung des Schadens.

Der Versicherer ist außerdem verpflichtet, nach Aufforderung durch den Versicherungsnehmer in Textform diesem unverzüglich eine Liste der in den letzten fünf Jahren angefallenen Schäden mit folgendem Inhalt zur Verfügung zu stellen: Schadendatum, Ursache, Ort, Reserve soweit vorhanden und Entschädigung soweit vorhanden. Geht diese Liste nicht innerhalb von 21 Werktagen (Ausführungsfrist) nach Eingang der vorgenannten Aufforderung des Versicherungsnehmers sowie mindestens einer Erinnerung in Textform ein, ist der Versicherer zur Zahlung einer Vertragsstrafe in Höhe von 500 EUR je danach verstrichenen Werktag, höchstens jedoch 5 % der Jahresnettoprämie verpflichtet.

1.29 Mehrere Versicherer

Vereinbart ist Klausel SK 1802.

Ergänzend zu Klausel SK 1802 ist vereinbart:

- a) Als führender Versicherer wird im Zweifel der Versicherer mit dem größten Anteil in % der Versicherungssumme angesehen.
- b) Der führende Versicherer kann das Konsortium auch während der Vertragslaufzeit verändern. Er informiert den Versicherungsnehmer über die Veränderung.
- c) Der in Nr. 4 der Klausel genannte Platzhalter beträgt 1 Mio. EUR
- d) Die unter Nr. 5 genannte gerichtliche Geltendmachung bezieht sich auch auf solche, die vor einem Schiedsgericht entschieden worden sind.
- e) In Nr. 3 sind keine Rechtsfolgen für den Versicherungsnehmer vereinbart. Sollte der führende Versicherer Vertragsänderungen herbeigeführt haben, zu denen er gegenüber den beteiligten Versicherern nicht berechtigt war, gereicht das dem Versicherungsnehmer nicht zum Nachteil. Im Zweifel übernimmt der führende Versicherer die diesbezügliche Leistung.

1.30 Sonderkündigungsrecht bei Anpassung der ZÜRS-Zone

- a) Der Versicherer ist berechtigt, den Versicherungsschutz für die Gefahr „Überschwemmung“ mit einer Frist von drei Monaten zur Hauptfälligkeit zu kündigen, wenn er infolge einer Prüfung der ZÜRS-Zonen feststellt, dass sich ein Versicherungsort in ZÜRS-Zone IV für Überschwemmungsschäden befindet.
- b) Die Kündigung wirkt sich lediglich auf das jeweilige Objekt aus.
- c) Die Kündigung ist schriftlich gegenüber dem Versicherungsnehmer zu erklären. Für die Wahrung der Frist kommt es auf den Eingang der Erklärung beim Versicherungsnehmer an.

Allgemeine Vertragsbedingungen 2026

1.31 Vereinbarungen und Bestimmungen zur Gebäudeversicherung

1.31.1 Versicherte Sachen

Es sind versichert:

Gebäude mit

- Fundamenten, Grund- und Kellermauern sowie Gebäudebestandteile

Als Gebäude gelten auch Container.

Als innerhalb eines Gebäudes gilt auch der Bereich zwischen den Fundamenten unterhalb der Bodenplatte des Gebäudes.

Gebäudebestandteile sind in oder an oder auf ein Gebäude eingefügte Sachen, die durch ihre feste Verbindung mit dem Gebäude ihre Selbständigkeit verloren haben. Zu den Bestandteilen eines Gebäudes gehören solche Sachen nicht, die nur zu einem vorübergehenden Zweck mit dem Gebäude verbunden sind. Diese sind jedoch als Zubehör versichert.

Als Gebäudebestandteile gelten auch

- a) Wandverkleidungen, Hauswasserversorgungen, Brennstofftanks, Blitzableiter,
- b) die technischen Gebäudebestandteile

Dies sind:

- aa) maschinelle Einrichtungen, fest eingebaute Maschinen der Pumpenstationen, sofern deklariert, Anlagen und Geräte, die Bestandteile von Gebäuden sind wie z. B. Heizungsanlagen, Lüftungsanlagen, Klimaanlage, Gas-, Elektro- und Fernsprechanlagen (ohne Endgeräte), Klingelanlagen, Aufzüge, Raumbelüftungsanlagen, Antennenanlagen, Einbruchmeldeanlagen;
- bb) Datenträger (Datenspeicher für maschinenlesbare Informationen), wenn sie vom Benutzer nicht auswechselbar sind.

Mitversichert sind außerdem im Rahmen der vereinbarten Haftungserweiterungen und Höchstschädigungen (Nr. 1.33):

- außen am Gebäude angebrachte Sachen, wie Antennenanlagen, Leuchtröhrenanlagen, Transparente, Schaukästen, Markisen, Wetterhähne, Überdachungen, Schutz- und Trennwände, Schilderanlagen (beleuchtet und unbeleuchtet), PV-Anlagen, Solarheizungsanlagen sowie Freileitungen,
- Wallboxen, Wegekreuze sowie sonstige Sachen (z.B. elektrische Info-Stelen, Notstromaggregate) auf dem jeweiligen Versicherungsgrundstück als am Gebäude angebrachte oder nicht am Gebäude angebrachte Sache,
- Grundstückseinfriedungen, wie Mauern, Zäune, Hecken und Hopfpflasterungen, sonstige freistehende Sachen wie Lampen, Transparente, Ständer, Bänke, Masten, Drängelgitter, Spielhäuser und -geräte,

Allgemeine Vertragsbedingungen 2026

- gärtnerische Anlagen, die jedoch nur gegen Feuerschäden oder die im Rahmen der Nebenkosten bei der Behebung von Rohrbrüchen versichert sind,
- Wärmepumpen, Klimageräte auf dem Versicherungsgrundstück, wenn diese der Versorgung versicherter Gebäude dienen auch gegen einfachen Diebstahl bis 25.000 EUR je Wärmepumpe bzw. Außengerät.

1.31.2 Versicherte Gefahren

Versichert sind, sofern in der Objektliste eine Versicherungssumme für die Gefahr (Spalte) angegeben ist, die in AVI angegebenen versicherten Gefahren zur Gebäudeversicherung.

1.31.3 Gebäudebeschädigungen durch unbefugte Dritte

Versichert sind die Kosten für die Beseitigung von Schäden an Türen, Schlössern, Fenstern (ausgenommen Schaufensterverglasungen), Rollläden, Jalousien, Sicherungstechnik, Außenbeleuchtung und Schutzgittern eines versicherten Gebäudes bis zur Objektversicherungssumme, wenn die Schäden entstanden sind, wenn ein unbefugter Dritter:

- a) in das Gebäude einbricht, einsteigt oder mittels falscher Schlüssel oder anderer Werkzeuge eindringt oder
- b) versucht hat, mittels einer Handlung gem. a) in ein versichertes Gebäude einzudringen.

1.31.4 Gebäude-Feuerversicherung

1.31.4.1 Brandschäden an Räucher-, Trocken- und sonstigen Erhitzungsanlagen

Es gilt SK 3101 vereinbart.

1.31.4.2 Nutzwärmeschäden

Abweichend von § 1 Nr. 5 d) Abschnitt A AFB gelten auch die dort genannten Brandschäden versichert.

1.31.4.3 Betriebs- und Blitzschäden an elektrischen Einrichtungen

Es gilt SK 3114 vereinbart.

Allgemeine Vertragsbedingungen 2026

1.31.5 Gebäude-Leitungswasserversicherung

1.31.5.1 Erweiterte Versicherung von Rohrleitungen

1. Es gilt SK 7205 vereinbart mit der in der Pauschaldeklaration angegebenen Versicherungssumme auf erstes Risiko.
2. In Ergänzung zu SK 7205 sind Schäden durch Rohrbruch oder Frost an Wasserzuleitungs- und Heizungsrohren sowie Ableitungsrohren auch versichert, soweit diese Rohre außerhalb des Gebäudes auf dem Versicherungsgrundstück verlegt sind und der Ver- oder Entsorgung von Einrichtungen dienen.
3. Außerhalb des Grundstücks sind Schäden durch Rohrbruch- oder Frost an Wasserzu- und Abwasserleitungen versichert, soweit der Versicherungsnehmer als Eigentümer des Gebäudes die Gefahr trägt und es sich um eine Anschlussleitung handelt.
4. Rohre, die Abwasser im Sinne von § 2 Abs. 1 des Gesetzes über Abgaben für das Einleiten von Abwasser in Gewässer (Abwasserabgabengesetz AbwAG) führen, sind ebenfalls mitversichert.
5. Die Ersatzleistung ist auf jeweils 20.000 EUR auf erstes Risiko begrenzt.

1.31.5.2 Flüssigkeiten

Schäden durch bestimmungswidrig austretenden Wasserdampf sowie sonstige Flüssigkeiten sind mitversichert.

1.31.5.3 Aquarien

Schäden durch Austreten von Wasser aus Aquarien sind bis 50.000 EUR mitversichert.

1.31.5.4 Nicht festverlegte Rohrleitungen

Schäden durch austretendes Leitungswasser aus nicht festverlegten Rohrleitungen sind mitversichert.

1.31.5.5 Regenwasserrohre innerhalb eines Gebäudes

Regenwasserableitungsrohre, soweit sie innerhalb eines Gebäudes verlegt sind, sind Abflussrohren gleichgestellt.

Allgemeine Vertragsbedingungen 2026

1.31.5.6 Fugenschäden

Zu den sonstigen Einrichtungen im Sinne von Abschnitt A § 5 Nr. 3 bb) ECB zählen auch Duschen und Waschräume.

1.31.5.7 Armaturen

Im Falle eines ersatzpflichtigen Rohrbruchschadens sind auch im unmittelbaren Schadenbereich befindlichen Ventile, Hähne, Geruchsverschlüsse oder ähnliche Installationen sowie Heizkörper und die damit verbundenen Lohnarbeiten bis zur Höhe der hierfür vereinbarten Entschädigungsgrenze mitversichert.

1.31.6 Gebäude-Sturmversicherung

1.31.6.1 Rahmen und Profile

Abweichend von den allgemeinen Versicherungsbedingungen sind Rahmen und Profile von Verglasungen mitversichert.

1.31.6.2 Aufräumungskosten für Bäume

Dies sind notwendige Kosten für das Entfernen durch Sturm umgestürzter Bäume vom Versicherungsgrundstück. Derartige Kosten gelten nur versichert, wenn die Gefahr Sturm für das auf dem Grundstück befindliche Gebäude versichert ist.

Allgemeine Vertragsbedingungen 2026

1.32 Vereinbarungen und Bestimmungen zur Inventarversicherung

1.32.1 Versicherte Sachen

Es ist das gesamte Inventar – einschließlich fremden Eigentums – im Rahmen der Allgemeinen Bedingungen versichert:

- Technische und kaufmännische Einrichtungen,
- Kunstgegenstände bis zu einem Einzelwert von 5.000 EUR,
- Vorräte, Waren,
- Sachen im Freien gegen Feuer.

1.32.2 Mitversicherung fahrbarer Arbeitsmaschinen sowie KFZ

Mitversichert sind:

- a. nicht versicherungspflichtige nur auf nicht öffentlichen Wegen und Plätzen verkehrende Kraftfahrzeuge und Anhänger, ohne Rücksicht auf eine Höchstgeschwindigkeit;
- b. Kraftfahrzeuge; auch Hub- und Gabelstapler, mit einer durch die Bauart bestimmten Höchstgeschwindigkeit von nicht mehr als 6 km/h, unabhängig davon, ob sie gelegentlich oder regelmäßig auf beschränkt öffentlichen oder öffentlichen Verkehrsflächen eingesetzt werden;
- c. Selbstfahrende Arbeitsmaschinen mit nicht mehr als 20 km/h; selbstfahrende Arbeitsmaschinen sind Fahrzeuge, die nach ihrer Bauart und ihren besonderen, mit dem Fahrzeug fest verbundenen Einrichtungen zur Leistung von Arbeit, nicht zur Beförderung von Personen oder Gütern bestimmt und geeignet sind und die zu einer vom Bundesminister für Verkehr bestimmten Art solcher Fahrzeuge gehören.
- d. Mitversichert sind unter der Position Betriebseinrichtung zulassungspflichtige Fahrzeuge (z.B. Hub-/ Gabelstapler, fahrbare Arbeitsmaschinen, Anhänger sowie solche, die zu Ausstellungs- bzw. Schulungszwecken genutzt werden, keine PKW oder LKW), sofern kein Ersatz aus einer eventuell bestehenden Fahrzeugteil- oder Fahrzeugvollversicherung erlangt werden kann.

Versicherungsschutz besteht nur im Rahmen des Zeitwertes.

1.32.3 Versicherte Gefahren

Versichert sind, sofern in der Objektliste eine Versicherungssumme für die Gefahr (Spalte) angegeben ist, die in AVI angegebenen versicherten Gefahren zur Inventarversicherung.

1.32.4 Freizügigkeit

Es gilt SK 1401 vereinbart.

Allgemeine Vertragsbedingungen 2026

1.32.5 Gold-, Silber- und Schmucksachen, Pelze auf Erstes Risiko

Gold-, Silber- und Schmucksachen, Pelze sind auf Erstes Risiko bis zur vereinbarten Entschädigungsgrenze zu ersetzen.

1.32.6 Bargeld, Urkunden und geldwerte Unterlagen auf Erstes Risiko

Bargeld, Urkunden und geldwerte Unterlagen sind bis zur vereinbarten Entschädigungsgrenze versichert und auch dann versichert, wenn sie lediglich in Obhut genommen wurden. In einigen Positionen des Objektverzeichnisses gelten erhöhte Grenzen.

In der Wohnung des vom Versicherungsnehmer benannten Berechtigten ist Bargeld darüber hinaus bis 5.000 EUR versichert.

Für Sachen, die nach § 1960 BGB in Obhut genommen wurden, gilt die doppelte Entschädigungsgrenze.

1.32.7 Kunst- und Kulturgegenstände, die im Eigentum oder Nutzung des Versicherungsnehmers stehen, auf Erstes Risiko

Es gilt SK 1508 vereinbart.

Kunst- und Kulturgegenstände, die im Eigentum oder Nutzung des Versicherungsnehmers stehen, sind bis zur vereinbarten Entschädigungsgrenze auf Erstes Risiko versichert.

Einzelstücke über 5.000 EUR nur unter der Voraussetzung, dass entsprechende Sicherungen vorhanden sind, über die in jedem Fall eine Abstimmung getroffen wird.

1.32.8 Eigentum der Besucher und Betriebsangehörigen auf Erstes Risiko

Das persönliche Eigentum der Besucher, Mandatsträger, Bürgermeister, Landräte, Dezernenten, Beigeordneten und Betriebsangehörigen ist bis zur vereinbarten Entschädigungsgrenze (Siehe Nr. 2.9 der „1.33 Gesamtübersicht über beitragsfreie Haftungserweiterungen und Entschädigungsgrenzen“ auf Seite 31 ff) in dessen Wohnung versichert. Hiervon ausgenommen sind Kraftfahrzeuge, Bargeld, Wertpapiere und Schmucksachen sowie der in Wohnungen befindliche Hausrat.

Befinden sich diese Personen auf eine durch den Versicherungsnehmer veranlassten Reise, so besteht auch für Bargeld und Wertpapiere bis 500,- EUR Versicherungsschutz.

Die Entschädigung ist bis zur Entschädigungsmittelteilung des Hausratversicherers dieser Personen gehemmt.

1.32.9 Wiederherstellungskosten für Akten, Pläne und dergleichen auf Erstes Risiko

Kosten für die Wiederherstellung von Akten, Plänen, Geschäftsbüchern, Karteien, Zeichnungen, Lochkarten, Magnetbändern und Magnetplatten und sonstigen Datenträgern sind bis zur vereinbarten Entschädigungsgrenze (Siehe Nr. 1.15 der „1.33 Gesamtübersicht über beitragsfreie Haftungserweiterungen und Entschädigungsgrenzen“ auf Seite 31 ff) zu ersetzen.

Allgemeine Vertragsbedingungen 2026

1.32.10 Aufgebots- und Wiederherstellungskosten für Urkunden

Vereinbart ist Klausel SK 1305.

Als Entschädigung sind 10.000 EUR auf erstes Risiko vereinbart.

1.32.11 Automaten mit Geldeinwurf sowie Geldausgabeautomaten auf Erstes Risiko

Automaten mit Geldeinwurf sowie Geldausgabeautomaten (Ohne Inhalt) sind innerhalb des Gebäudes bis zur vereinbarten Entschädigungsgrenze (Ziff. 1.5 der „1.33 Gesamtübersicht über beitragsfreie Haftungserweiterungen und Entschädigungsgrenzen“ auf Seite 31 ff) mitversichert.

1.32.12 Außenversicherung

Sachen gem. Ziffer 1.4.1, die vorübergehend aus dem Versicherungsort entfernt werden, sind innerhalb Europas bis 10.000 EUR versichert

- gegen Schäden durch Einbruchdiebstahl, Leitungswasser und Sturm nur in Gebäuden;
- gegen Schäden durch Feuer und Raub auch außerhalb der Gebäude.

Auslagerungen von mehr als 6 Monaten gelten nicht mehr als vorübergehend.

1.32.13 Feuerwehreinsatzgeräte

Mit Ausnahme der Kraftfahrzeuge sind alle Einsatzgeräte der Feuerwehr (auch Ausrüstungen und Uniformen) nicht nur auf dem bezeichneten Versicherungsgrundstück, sondern auch am Einsatzort (auch bei Übungen) und am jeweiligen Aufbewahrungsort gegen Schäden durch Feuer versichert.

1.32.14 Inhalt-Feuerversicherung

1.32.14.1 Brandschäden an Räucher-, Trocken- und sonstigen Erhitzungsanlagen

Es gilt SK 3101 vereinbart.

1.32.14.2 Nutzwärmeschäden

Abweichend von § 1 Nr. 5 d) Abschnitt A AFB gelten auch die dort genannten Brandschäden versichert.

1.32.14.3 Betriebs- und Blitzschäden an elektrischen Einrichtungen

Es gilt SK 3114 vereinbart.

Allgemeine Vertragsbedingungen 2026

1.32.15 Inhalt-Leitungswasserversicherung

1.32.15.1 Bestimmungswidriger Wasseraustritt aus Wasserlöschanlagen

Es gilt SK 3103 vereinbart.

1.32.15.2 Erweiterte Leitungswasserversicherung

Es gilt SK 7205 vereinbart.

1.32.15.3 Wasserdampf

Schäden durch austretenden Wasserdampf sind mitversichert.

1.32.15.4 Aquarien

Schäden durch Austreten von Wasser aus Aquarien sind bis 50.000 EUR mitversichert.

1.32.15.5 Nicht festverlegte Rohrleitungen

Schäden durch austretendes Leitungswasser aus nicht festverlegten Rohrleitungen sind mitversichert.

1.32.16 Inhalt-Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung

1.32.16.1 Gleichstellung von Chipkarten

Einem Schlüssel im Sinne Abschnitt A § 7 Nr. 2. ECB stehen Chipkarten, Coins, Transponder oder biometrische Schließsysteme gleich.

1.32.16.2 Gebäudebeschädigungen aus Anlass eines Einbruchdiebstahlschadens auf Erstes Risiko

Versichert sind Gebäudebeschädigungen aus Anlass eines Einbruchs bis zur vereinbarten Entschädigungsgrenze.

1.32.16.3 Schlossänderungskosten

Dies sind Aufwendungen für Schlossänderungen an den Türen von Gebäuden sowie Schließanlagen innerhalb des Versicherungsortes, wenn Schlüssel zu den Türen durch den Versiche-

Allgemeine Vertragsbedingungen 2026

rungsfall oder durch eine außerhalb des Versicherungsortes durch ein versichertes Schadereignis abhandengekommen sind; dies gilt nicht für Türen von Tresorräumen. Derartige Aufwendungen gelten neben der erforderlichen besonderen Vereinbarung nur versichert, wenn die Gefahren versichert sind.

1.32.16.4 Schlüsselverlust für besondere Behältnisse auf Erstes Risiko

Sind Kosten infolge Abhandenkommens des Schlüssels zu Tresorräumen oder zu Behältnissen gemäß den allgemeinen Versicherungsbedingungen versichert, die sich innerhalb der als Versicherungsort vereinbarten Räume befinden, so werden nach Verlust eines Schlüssels die Aufwendungen für Änderung der Schlösser und Anfertigung neuer Schlüssel sowie für unvermeidbares gewaltsames Öffnen und für Wiederherstellung des Behältnisses ersetzt.

Ersetzt werden nach Verlust eines Schlüssels die Aufwendungen für Änderungen der Schlösser und Anfertigung neuer Schlüssel sowie für unvermeidbares gewaltsames Öffnen und für die Wiederherstellung des Behältnisses bis zur vereinbarten Entschädigungsgrenze.

1.32.16.5 Ersatz von Schließsystem infolge Verlustes von Generalschlüsseln

Sind Kosten infolge Abhandenkommens des Schlüssels zu Tresorräumen oder zu Behältnissen gemäß den allgemeinen Versicherungsbedingungen versichert, die sich innerhalb der als Versicherungsort vereinbarten Räume befinden, so werden nach Verlust eines Schlüssels die Aufwendungen für Ersatz von Schließsystemen auch dann erstattet, wenn sich die Schließsysteme nicht am Schadenort befinden.

Ersetzt werden die Kosten für den Ersatz dieser Schließsysteme bis zur vereinbarten Entschädigungsgrenze.

1.32.16.6 Geschäftsräder und Rollstühle

1. Ist die Betriebseinrichtung versichert, so erstreckt sich der Versicherungsschutz auch auf einfachen Diebstahl von Fahrrädern sowie auch elektrisch betriebenen Fahrrädern und S-Pedelecs sowie Rollstühlen.
2. Versicherungsort ist die Bundesrepublik Deutschland.
3. Entschädigung für einfachen Diebstahl wird nur geleistet, wenn
 - a. das Fahrrad bzw. der Rollstuhl zur Zeit des Diebstahls in verkehrsüblicher Weise durch ein Schloss gesichert war und wenn außerdem
 - b. entweder der Diebstahl zwischen 6 Uhr und 22 Uhr verübt wurde oder sich das Fahrrad bzw. der Rollstuhl zur Zeit des Diebstahls in Gebrauch befand.
4. Für die mit dem Fahrrad bzw. dem Rollstuhl lose verbundenen und regelmäßig seinem Gebrauch dienenden Sachen besteht Versicherungsschutz nur, wenn sie zusammen mit dem Fahrrad abhandengekommen sind.
5. Entschädigung für einfachen Diebstahl wird, auch wenn mehrere Fahrräder bzw. Rollstühle abhandengekommen sind, je Versicherungsfall nur bis zum vereinbarten Betrag geleistet.
6. Der Versicherungsnehmer hat Unterlagen über den Hersteller, die Marke und die Rahmennummer zu beschaffen und aufzubewahren.

Allgemeine Vertragsbedingungen 2026

7. Verletzt der Versicherungsnehmer diese Obliegenheit, so kann er Entschädigung nur verlangen, soweit er die genannten Merkmale anderweitig nachweisen kann.
8. Der Versicherungsnehmer hat den Diebstahl unverzüglich der zuständigen Polizeidienststelle anzuzeigen und dem Versicherer einen Nachweis dafür zu erbringen, daß das Fahrrad nicht innerhalb von drei Wochen seit Anzeige des Diebstahls wiederherbeigeschafft wurde.

1.32.16.7 Verluste an Bargeld, Vorräten und sonstigen Sachen durch Raub auf Erstes Risiko

Verluste an Bargeld, Vorräten und sonstigen Sachen durch Raub werden auf Erstes Risiko bis zur vereinbarten Entschädigungsgrenze ersetzt.

1.32.16.8 Sachen in Schaukästen und Vitrinen auf Erstes Risiko

1. Sachen in Schaukästen und Vitrinen sind außerhalb des Versicherungsorts bis zu der hierfür vereinbarten Versicherungssumme oder Entschädigungsgrenze mitversichert. Dies gilt jedoch nur innerhalb des Grundstücks, auf dem der Versicherungsort liegt, und in dessen unmittelbarer Umgebung.
2. Versicherungsschutz besteht, wenn der Dieb den Schaukasten oder die Vitrine außerhalb eines Gebäudes erbricht oder mittels falscher Schlüssel oder anderer Werkzeuge öffnet.

Allgemeine Vertragsbedingungen 2026

1.33 Gesamtübersicht über beitragsfreie Haftungserweiterungen und Entschädigungsgrenzen

Die nachfolgenden Entschädigungsgrenzen gelten auf „Erstes Risiko“ versichert.

A	Gebäudeversicherung	
1	Aus der versicherten Gefahr sind zusätzlich mitversichert:	Entschädigungsgrenze
1.1	Bauliche Grundstücksbestandteile (Nr. 1.31.1)	 20 % der Objektversicherungs-summe, mindestens jedoch 6.000 EUR, maximal 20 Mio. EUR
1.2	Außen am Gebäude angebrachte Sachen (Nr. 1.31.1)	
1.3	Gärtnerische Anlagen (nur in der Feuerversicherung) (Nr. 1.31.1)	
1.4	Aufräumungs- und Abbruchkosten, Bewegungs- und Schutzkosten	
1.5	Kosten für Abbruch, Aufräumung, Abfuhr und Isolierung radioaktiv verseuchter Sachen (Nr. 1.27.4)	
1.6	Mehrkosten durch behördliche Wiederherstellungsbeschränkungen (ohne Restwerte) – Selbstbehalt 10 % -	
1.7	Berücksichtigung von behördlichen Wiederherstellungsbeschränkungen für Restwerte	
1.8	Kosten für Dekontamination von Erdreich - Selbstbehalt 25 % - (Nr. 1.27.5)	
1.9	Mehrkosten durch Preissteigerungen zwischen dem Eintritt des Versicherungsfalls und der Wiederherstellung oder Wiederbeschaffung (Preisdifferenzversicherung)	
1.10	Sachverständigenkosten gem. Nr. 1.27.6 werden ersetzt, wenn der entschädigungspflichtige Schaden 25.000 EUR übersteigt.	
1.11	Notsicherungsmaßnahmen und Überwachungskosten gem. Notsicherungsmaßnahmen und Bewachungskosten	
1.12	Vorsorge für Bestandsveränderungen sowie Irrtümlich nicht erfasste Gebäude (Nr. 1.18) sind bis zu 10 % der Versicherungssumme für Gebäude-Feuerversicherung, jedoch maximal 11 Mio. EUR versichert	
2	Ferner sind aus der versicherten Gefahr mitversichert:	Entschädigungsgrenze
2.1	Gebäudebeschädigungen nach einem Einbruch durch unbefugte Dritte (Nr.1.31.3)	20.000 EUR
2.2	Aufwendungen für Armaturen (in der Leitungswasserversicherung) (Nr. 1.31.5.7)	500 EUR
2.3	Aufräumungskosten für Bäume (in der Sturmversicherung) (Nr. 1.31.6.2)	Bis 10.000 EUR je Grundstück
2.4	Wasserverlust (in der Leitungswasserversicherung (Nr. 1.27.10)	Bis 10.000 EUR je Grundstück
2.5	Überspannungsschäden durch Blitz (Nr. 1.31.4.3) mit einer Selbstbeteiligung in Höhe von 150 EUR	Bis 20.000 EUR

Allgemeine Vertragsbedingungen 2026

B Versicherung für bewegliche Sachen		
1	Aus der versicherten Gefahr sind zusätzlich mitversichert:	Entschädigungsgrenze
1.1	Muster, Anschauungsmodelle etc. – zum Zeitwert	20 % der Objektversicherungssumme, mindestens EUR 6.000, höchstens jedoch 10 Mio. EUR
1.2	Automaten mit Geldeinwurf (ohne Inhalt) innerhalb des Gebäudes (Nr. 1.32.11)	
1.3	Schaukästen und Vitrinen (ohne Inhalt) - für den Inhalt gilt eine Entschädigungsgrenze von 1.500 EUR (Nr. 1.32.16.8)	
1.4	Aufräumungs- und Abbruchkosten, Bewegungs- und Schutzkosten	
1.5	Kosten für Abbruch, Aufräumung, Abfuhr und Isolierung radioaktiv verseuchter Sachen (Nr. 1.27.4)	
1.6	Mehrkosten durch behördliche Wiederherstellungsbeschränkungen (ohne Restwerte) - Selbstbehalt 20 % -	
1.7	Berücksichtigung von behördlichen Wiederherstellungsbeschränkungen für Restwerte	
1.8	Kosten für Dekontamination von Erdreich - Selbstbehalt 25 % - (Nr. 1.27.5)	
1.9	Mehrkosten durch Preissteigerungen zwischen dem Eintritt des Versicherungsfalls und der Wiederherstellung oder Wiederbeschaffung (Preisdifferenzversicherung)	
1.10	Sachverständigenkosten gem. Nr. 1.27.6 werden ersetzt, wenn der entschädigungspflichtige Schaden 25.000 EUR übersteigt.	
1.11	Sachen innerhalb Europas - für Eigentum von Betriebsangehörigen ist die Haftung auf 2.500 EUR begrenzt (Nr. 1.32.8)	
1.12	Wiederherstellungskosten für Akten, historische Dokumente, Pläne, Geschäftsbücher, Karteien, Zeichnungen, Magnetbänder, Magnetplatten und sonstige Datenträger (Nr. 1.32.9)	
1.13	Notsicherungsmaßnahmen und Überwachungskosten gem. Notsicherungsmaßnahmen und Bewachungskosten	
2	Ferner sind aus der versicherten Gefahr mitversichert:	Entschädigungsgrenze
2.1	Raub innerhalb der Versicherungsräume und des allseits umfriedeten Grundstücks	25.000 EUR
2.2	Raub auf Transportwegen innerhalb der Bundesrepublik Deutschland unter der Voraussetzung, dass nicht mehrere Transporte gleichzeitig unterwegs sind.	25.000 EUR
2.3	Raub in der jeweiligen Wohnung des von dem/der Versicherungsnehmer/in Beauftragten	5.000 EUR
2.4	Betriebs- und Blitzschäden an elektrischen Einrichtungen gem. Nr. 1.32.14.3 bei einer Selbstbeteiligung in Höhe von 150 EUR	20.000 EUR
2.5	Gold-, Silber-, Schmucksachen im verschlossenen Stahlschrank; Pelze unter Möbelverschluss (Nr. 1.32.5)	insgesamt 10.000 EUR Einzelwert 2.000 EUR
2.6	Kunst- und Kulturgegenstände (Nr. 1.32.7)	Einzelwert 5.000 EUR
2.7	Bargeld, Urkunden und geldwerte Unterlagen auf Erstes Risiko (Nr. 1.32.6 sowie 1.32.16.7)	15.000 EUR
	a) unter anderem Verschluss in Behältnissen, die eine erhöhte Sicherheit und zwar auch gegen die Wegnahme der Behältnisse selbst haben	
	b) in mehrwandigen Stahlschränken der Sicherheitsstufe B mit einem Mindestgewicht von 300 kg	25.000 EUR
	c) in Wertschutzschränken der Sicherheitsstufe VdS-Grad I (Mindestmasse 1.000 kg)	50.000 EUR
	d) in Wertschutzschränken der Sicherheitsstufe VdS-Grad II (Mindestmasse 1.000 kg)	60.000 EUR
	e) in Automaten im Gebäude	11.000 EUR
2.8	Inhalt in Schaukästen und Vitrinen (Nr. 1.32.16.8)	3.000 EUR
2.9	Persönliches Eigentum der Bediensteten, Mandatsträgern, Betriebsangehörigen, Besucher (ohne	

Allgemeine Vertragsbedingungen 2026

	Kraftfahrzeuge, Bargeld, Wertpapiere und Schmucksachen sowie den in Wohnungen befindlichen Hausrat) (Nr. 1.32.8)	500 EUR pro Person
2.10	Geschäftsfahrräder und Rollstühle (Nr. 1.32.16.6)	2.500 EUR
2.11	Gebäudebeschädigungen durch Einbruchdiebstahl (Nr. 1.32.16.2)	30.000 EUR
2.12	Schloßänderungskosten für Versicherungsräume (Nr. 1.32.16.3)	20.000 EUR
2.13	Schloßänderungskosten für Behältnisse (Nr. 1.32.16.4)	10.000 EUR
2.14	Schloßänderungskosten für Generalschlüssel (Nr. 1.32.16.5)	200.000 EUR
2.15	Erweiterte Leitungswasserversicherung (Nr. 1.32.15.2)	20.000 EUR

Allgemeine Vertragsbedingungen 2026

1.34 Schlussbestimmungen

1.34.1 Objekt- und Schadenliste

Die Objektliste für Gebäude und Inventar mit den Versicherungswerten sind Bestandteil dieses Vertrages.

1.34.2 Dokumentierung

Dieser Vertrag ersetzt den Versicherungsschein.

1.34.3 Rechnungslegung

Der Versicherer erstellt die Prämienrechnungen als digitale Rechnung bis spätestens drei Monate nach der jeweiligen Fälligkeit. Gerät der Versicherer in Verzug gilt die Regelung „1.28 Schadeninformationen“ Absatz 2 auf Seite 19 analog.

Der Versicherer wird die Prämienrechnung (Jahresprämienrechnungen und Nachträge) auf Verlangen des Versicherungsnehmers eines jeden Jahres zusammen mit einer Objektliste mit aktualisierten Versicherungssummen und Prämien je Zeile in elektronisch lesbarer Form als digitale Rechnung zur Verfügung stellen.

1.34.4 Salvatorische Klausel

Nebenabreden sind nicht getroffen. Vertragsänderungen und -ergänzungen bedürfen der Schriftform. Gleiches gilt für die Aufhebung dieser Schriftformklausel.

Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, so berührt dies die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen dieses Vertrages nicht. Die Parteien verpflichten sich hiermit, die unwirksame Bestimmung durch eine solche zu ersetzen, die dem wirtschaftlich Gewollten am nächsten kommt.

Allgemeine Vertragsbedingungen 2026

1.35 Definitionen

Auf erstes Risiko bedeutet, dass die Leistung des Versicherers auf den vereinbarten Betrag begrenzt ist, ohne dass eine Unterversicherung angerechnet wird.

Unter **Höchstentschädigung** wird der Betrag in EUR verstanden, auf den die Leistung des Versicherers im Versicherungsfall begrenzt wird.

Unter **Jahreshöchstentschädigung** wird der Betrag in EUR verstanden, auf den die Leistung des Versicherers für alle näher beschriebenen Versicherungsfälle je Kalenderjahr begrenzt sind. Ein lediglich dem Versicherungsnehmer für den Versicherungsfall reservierter Betrag bleibt bei der Bemessung der Leistung unberücksichtigt.

Unter **Selbstbehalt** wird der Geldbetrag in EUR verstanden, um den die Leistung des Versicherers im Versicherungsfall gekürzt wird.